

inTeam

TÄTIGKEITSBERICHT

2022 / 2023



Verein inTeam Basel
Dornacherstrasse 101
4053 Basel
+41 61 361 88 77
info@inteam-basel.ch
www.inteam-basel.ch

02

Anmerkung zu den Bildern

Im vorliegenden Bericht haben wir ausprobiert, wie es uns gelingt, Bilder und Grafiken mithilfe von Künstlicher Intelligenz (KI) zu generieren. Die Funktionsweise und gesellschaftlichen Auswirkungen der KI werden im inTeam im Präventionsbereich Medienkompetenz behandelt. Wir finden es eine spannende Entwicklung, die wir gleichzeitig kritisch beobachten. KI hat darüber hinaus Einzug in unseren Arbeitsalltag erhalten, wo wir sie in der Textverarbeitung unterstützend einsetzen. In der Anwendung verfolgen wir ihre kontinuierliche Entwicklung, was uns Reflexion ermöglicht.

Die im Tätigkeitsbericht eingefügten Bilder wurden mithilfe des Bild-Generators DALL-E erstellt. Programme wie DALL-E haben Zugang zu Bildmaterial online, die mit Textverweisen versehen sind. Anhand von Stichworten sucht das Programm Bildmotive mit bestimmten Eigenschaften heraus, ähnlich wie in der Google Search, woraufhin Motiv und Text durch die Künstliche Intelligenz verknüpft werden. Diesem Vorgang liegen die AI-Techniken "Machine Learning" und "Deep Learning" zugrunde, was bedeutet, dass das Programm dazulernt und konstant weitere Bild-/Text-Konstruktionen entwickelt.

AI-generierte Bilder haben aufgrund dieser Entstehungsweise eine ganz eigene, manchmal etwas befremdliche Ästhetik.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Rückblicke

a. Vorstand

b. Geschäftsleitung

2. Berichte

a. Laufbahnplanung

b. Unterricht

c. Sexuelle Gesundheit

d. Medienkompetenz

e. Aikido

3. Statistik 2022 / 2023

4. Team und Vorstand

5. Verdankung Stiftungen

04

RÜCKBLICK

Vorstand inTeam

Bei inTeam ist wieder Alltag eingekehrt. Der Betrieb verläuft in gewohnten Bahnen und die Vorstandsmitglieder sind mittlerweile vollständig mit den Aufgaben und Themen bei inTeam vertraut und bringen ihre Kenntnisse und Erfahrungen aktiv ein.

Erfreulicherweise setzt sich der positive Trend bei der Jugendarbeitslosigkeit (15- bis 24-Jährige) fort und die Zahlen gehen weiter zurück. Im Mai 2023 waren im Kanton Basel-Stadt lediglich 197 Jugendliche dieser Altersgruppe von Arbeitslosigkeit betroffen – das sind etwa 11% weniger als im Vorjahresmonat.

Die Auslastung bei inTeam lag dennoch leicht über dem Vorjahreswert, wenn man die Ein- und Austritte berücksichtigt. Allerdings haben die verschiedenen Problemlagen und Begleitumstände der Jugendlichen weiter zugenommen. Dies wirkt sich spürbar auf die Laufbahnplanung, Präventionsveranstaltungen und den gesamten Alltag bei inTeam aus. Der Umgang mit den Teilnehmenden erfordert eine anspruchsvolle, klare und einheitliche Haltung des Teams. Für Jugendliche mit psychischen Auffälligkeiten müssen geeignete Massnahmen zur Verfügung stehen. Wir werden vermehrt die Zusammenarbeit mit den Universitären Psychiatrischen Kliniken (UPK) Basel suchen, um die psychische Gesundheit der Jugendlichen professionell und gezielt unterstützen zu können.

“Der Umgang mit den Teilnehmenden erfordert eine anspruchsvolle, klare und einheitliche Haltung des Teams.”

Der Teamgeist bei inTeam ist bemerkenswert! Probleme und Anliegen werden direkt angesprochen, und alle ziehen an einem Strang. Als Präsidentin von inTeam möchte ich Hannes Baer (Geschäftsleitung) und allen Mitarbeitenden im Namen des gesamten Vorstandes herzlich dafür danken, dass der Alltag so reibungslos verläuft und Herausforderungen mit Umsicht und grosser Sorgfalt gemeistert werden.

05

Da wir die Bedeutung dieses Teamgeistes für unsere Leistungsfähigkeit erkannt haben, werden sich Vorstand und Geschäftsleitung dafür einsetzen, das Team weiter zu stärken und zu fördern.

“Der Teamgeist bei inTeam ist bemerkenswert!”

Ein weiterer Schwerpunkt der strategischen Führung betrifft die Finanzierung und die Weiterentwicklung der Präventionsveranstaltungen. Langfristig werden wir über mögliche neue Themen im Bereich der Präventionsveranstaltungen nachdenken.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge haben wir uns von Reto Baumgartner, einem langjährigen Mitglied, im Vorstand verabschiedet. Sein breites Engagement und seine Funktion als Direktor des Basler Gewerbeverbandes haben diesen Schritt notwendig und verständlich gemacht. Wir werden seine grosse Erfahrung und ruhige, klare Art vermissen. Als neues Mitglied haben wir Stephan Heiber gewählt. Er ist Lehrstellenvermittler beim Gewerbeverband Basel-Stadt und bringt langjährige praktische Erfahrung in der Berufsbildung und im Umgang mit Jugendlichen mit.

Nach 27 Jahren haben wir uns auch von unserem bisherigen Buchhalter, Kandid Ganter verabschiedet. Er hat uns nicht nur durch den Zahlenschungel geführt, sondern stand uns auch in vielen anderen Belangen mit Rat und Tat zur Seite. Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit und das grosse Engagement für inTeam all die Jahre hindurch! Wir freuen uns, dass wir mit der Perrig AG einen Ersatz gefunden haben, der hervorragend zu uns passt.

Mitte Mai wurden der Geschäftsführer Hannes Baer und ich als Präsidentin von inTeam von Dragan Peric, Leiter der Abteilung LAM des Amtes für Wirtschaft und Arbeit Basel-Stadt, zu einem Gespräch empfangen. Die Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt, in der Demographie und in der Gesellschaft sind für uns alle spürbar. Der offene und direkte Austausch über diese Veränderungen bildet eine wichtige Grundlage für die Ausrichtung und Weiterentwicklung von inTeam. Herzlichen Dank für diesen bedeutungsvollen Austausch und die unkomplizierte Zusammenarbeit mit allen Verantwortlichen des AWA Basel-Stadt.

Eva Baur Hammel, Präsidentin inTeam

Geschäftsleitung inTeam

inTeam schaut auf ein Kursjahr mit grossen Erfolgen und vielen Herausforderungen zurück.

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die zu inTeam kommen, benötigen zunehmend mehr Unterstützung bei der Bewältigung ihrer Entwicklungsaufgaben. Für die Zielgruppe der Motivationssemester fehlt es jedoch nach wie vor an einer adäquaten psychiatrischen Versorgung. Wir werden an diesem Thema dranbleiben und uns weiter für eine Verbesserung dieser Situation einsetzen!

Umso erfreulicher ist es, dass die Teilnehmenden bei uns erfolgreich zu Peer Educator*innen ausgebildet wurden und über 55 Präventionsveranstaltungen in Sexueller Gesundheit und Medienkompetenz durchführen konnten. Einzelne Peer Educator*innen wuchsen dabei über sich hinaus und waren bei rund 50 Veranstaltungen selbst mit dabei und erreichten dabei über 750 Gleichaltrige mit ihren Botschaften. Eine grosse Herausforderung bei den Veranstaltungen waren dabei die teilweise rassistischen, antisemitischen, homophoben und transphoben Äusserungen von Besuchenden. Wir mussten deshalb sogar zwei Veranstaltungen abbrechen und die Peer Educators haben mehrmals viel Zivilcourage bewiesen. Chapeau dafür! Wir alle haben viel daraus gelernt und werden in Zukunft noch mehr für unsere Werte und für eine Kultur eintreten, die alle Menschen gleichermassen einschliesst.

“Wir alle haben viel daraus gelernt und werden in Zukunft noch mehr für unsere Werte und für eine Kultur eintreten, die alle Menschen gleichermassen einschliesst.”

07

Gerade auch durch die erfolgreiche Bewältigung dieser Herausforderungen haben die Peer Educator*innen enorm viele Kompetenzen dazugewonnen und sind eindrucksvoll an den anspruchsvollen Aufgaben gewachsen. Herzliche Gratulation euch zu dieser Leistung und vielen Dank für euren Einsatz! Erfreulich ist auch, dass über 80 Prozent der Teilnehmenden eine Anschlusslösung gefunden haben. Ich wünsche ihnen allen, dass sie Betriebe gefunden haben, die sie während ihrer Lehre gut begleiten, in denen sie sich wohl fühlen und dass sie so ihre neu erworbenen Kompetenzen erfolgreich einsetzen können.

Ein spezieller Dank gilt dem ganzen Team von inTeam. Wir sind in einer neuen Zusammensetzung ins Kursjahr gestartet und die Zusammenarbeit hat hervorragend funktioniert. Ich danke dem ganzen Team für die Beharrlichkeit in der Begleitung, die Freundlichkeit im Umgang, die kritische Wachsamkeit im Arbeitsalltag und für das umsichtige Handeln mit der nötigen Gelassenheit. Es ist mir eine Freude und ein Privileg, so arbeiten zu können.

Zum Schluss möchte ich mich beim gesamten Vorstand und insbesondere bei der Präsidentin von inTeam, Eva Baur bedanken. Ich schätze das grosse ehrenamtliche Engagement, den wertvollen fachlichen Input und das Vertrauen in meine Arbeit und die des ganzen Teams. Ebenso geht mein Dank an die Mitarbeitenden des Amtes für Wirtschaft und Arbeit und des GAP – Case-Managements. Dank der guten Zusammenarbeit gelingt es uns, Jugendliche und junge Erwachsene mit erhöhtem Unterstützungsbedarf erfolgreich zu begleiten und in ihrer persönlichen Entwicklung zu fördern.

Ich freue mich auf neue Herausforderungen!

Hannes Baer, Geschäftsführer inTeam



BERICHTE

Laufbahnplanung

Auch in diesem Jahr waren die ersten Monate der Laufbahnplanung von zahlreichen Workshops rund um die Berufsfindung geprägt. Gemeinsam mit den Teilnehmer*innen und in Zusammenarbeit mit dem Berufsberater Beat Thalmann konnten wir gezielt Lehrberufe auswählen, die zu den Jugendlichen und ihren persönlichen Profilen passen, um anschliessend ihre Bewerbungsdossiers zu erarbeiten. Diese fanden, dank den professionellen Fotos des Fotografen Frank Egle, bei den potenziellen Lehrbetrieben grossen Anklang und schon bald konnten sich die ersten Jugendlichen auf Vorstellungsgespräche vorbereiten.

Rima Badeen von «Klarsichtcoaching» gab den Jugendlichen wertvolle Tipps für diese Gespräche mit auf den Weg, damit einer Schnupperlehre nichts mehr im Wege stand. Im Oktober wurden die Bewerbungsdossiers auch noch von den erfahrenen Berufsbildner*innen Katharina Linggi und Noah Bader von SPEDLOGSWISS überprüft und Vorstellungsgespräche geübt. Sie standen den Jugendlichen mit nützlichen Hinweisen zur Seite und gaben Verbesserungsvorschläge für die Bewerbungsdossiers.

Die Teilnahme der Berufsmesse und später im Jahr an der Lehrstellenbörse des Gewerbeverbands Basel-Stadt, die nach der Corona-Pandemie erstmals wieder vor Ort stattfinden konnte, rundete die externen Aktivitäten im Rahmen der Laufbahnplanung ab. Hier erhielten die Jugendlichen die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen, einen Einblick in Berufsfelder und mögliche Lehrbetriebe zu erhalten, ihre Dossiers abzugeben, einen ersten Eindruck zu hinterlassen und potentielle Lehrmeister*innen kennenzulernen.

09

Wir möchten uns bei allen Fachpersonen und Betrieben bedanken, die uns auch in diesem Kursjahr ermöglicht haben, einen Einblick in die Berufswelt zu erhalten. Dadurch wurde den Jugendlichen von inTeam die Chance geboten, sich zu präsentieren und wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

Bis zum Sommer 2023 konnten 14 Jugendliche eine Lehrstelle finden. Einer der Jugendlichen wird im August ein Praktikum als FaBe mit Aussicht auf eine anschliessende Lehrstelle beginnen, während eine andere Jugendliche eine Game-Design-Schule in Zürich besuchen wird. Ein weiterer Jugendlicher wird in ein Programm der IV einsteigen. Vier Jugendliche haben inTeam im Laufe des Kursjahres aus verschiedenen Gründen verlassen, ohne eine Anschlusslösung gefunden zu haben.

“Mit einem Anteil von 77.5 Prozent, konnte die vom Amt für Wirtschaft geforderte Vermittlungsquote von 50 Prozent übertroffen werden.”

Dieses gute Ergebnis ist auch auf die derzeit sehr niedrige Jugendarbeitslosigkeit und den Fachkräftemangel zurückzuführen. Wichtig zu erwähnen ist, dass die psychische Belastung der Jugendlichen, die am Motivationssemester inTeam teilnehmen, in den letzten Jahren stark zugenommen hat, was sich auch in den Abbrüchen ohne Anschlusslösung widerspiegelt.



10

Folgende Anschlusslösungen wurden von den Teilnehmenden in Angriff genommen:

- Fachfrau Gesundheit EFZ
- Fachfrau Betreuung EFZ, Kinder
- Kaufmann EFZ, Spedition (1) und Verwaltung und Administration (1)
- Büroassistentinnen EBA, Verwaltung und Administration (3)
- Detailhandelsfachfrau, Lebensmittel
- Detailhandelsassistentinnen Lebensmittel (1) und Schuhe (1)
- Informatiker, Applikationsentwicklung
- Coiffeuse EBA
- Logistikerinnen EFZ (2)
- Schule für Gamedesign
- Praktikum Fachmann Betreuung, Kinder
- Programm IV

Mirjam Lüthy, Mitarbeiterin Laufbahnplanung



Unterricht im inTeam

Eine Bereicherung für Jugendliche

Der Unterricht im inTeam bietet eine vielfältige Erfahrung für Jugendliche und ist in zwei Bereiche gegliedert. Einerseits werden Aspekte des alltäglichen Lebens aus dem Bereich der Allgemeinbildung behandelt, andererseits erfolgt eine Auffrischung des Schulstoffs aus der obligatorischen Schulzeit. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Vorbereitung der Jugendlichen auf ihre zukünftigen Lehrstellen.

Zu Beginn des Jahres standen für viele inTeam-Jugendliche die Vorbereitungen für externe Multi- und Basic-Checks an, die von den meisten Unternehmen als Teil der Bewerbungsunterlagen gefordert werden. In diesem Jahr wurde dafür erstmals mit Mind-Steps gearbeitet, einer Aufgabensammlung, die von der Universität Zürich speziell für den Bildungsraum Nordwestschweiz entwickelt wurde und das kompetenzorientierte Lernen unterstützt. Dies ermöglichte den Jugendlichen, sich eigenständig auf die Checks vorzubereiten und die Plattform später entsprechend ihrem schulischen Niveau zu nutzen.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auch in diesem Jahr auf der Erweiterung persönlicher Kompetenzen. Die Jugendlichen beschäftigten sich mit Arbeits- und Lerntechniken, Kommunikationsfähigkeit, Stressbewältigung und Motivationstechniken. Um die Freude am Lernen aufrechtzuerhalten, wurden auch immer wieder kleine Spiele eingesetzt, welche bei den Jugendlichen grossen Anklang fanden.

“Wie bereits in den vergangenen Jahren war die Stärkung von physischer und psychischer Gesundheit auch in diesem Kursjahr ein wichtiges Thema.”

12

Wie bereits in den vergangenen Jahren war die Stärkung von physischer und psychischer Gesundheit auch in diesem Kursjahr ein wichtiges Thema. Es wurden Themen wie Stressresilienz, Schlaf, Bewegung, Sport, Umgang mit psychischen Belastungen, Einsamkeit und Sucht behandelt. Das Team von «irre-normal», das auf Fragen rund um psychische Gesundheit und Krankheit sensibilisiert, besuchte die Jugendlichen auch in diesem Jahr. Im Frühjahr kam auch das Projekt ENSA vorbei, ein Pilotprojekt der Stiftung Pro Mente Sana, das einen Erste-Hilfe-Kurs in psychischer Gesundheit für die Jugendlichen durchführte. Zudem organisierte die Suchthilfe Region Basel einen Workshop zum Thema Sucht.

Gesundheit stand auch im Mittelpunkt der Frühlings-Projektwochen. Die Jugendlichen konnten an einer Yoga-Stunde teilnehmen, das Tanzstudio «b You» im Dreispitz besuchen und einen Hörspaziergang geniessen. Darüber hinaus besuchten sie das anatomische Museum und beschäftigten sich mit nachhaltiger Ernährung.

Auch kulturelle Aspekte kamen nicht zu kurz. InTeam besuchte im Frühjahr die Ausstellung von Wayne Thiebaud in der Fondation Beyeler, was eine inspirierende Erfahrung für die Jugendlichen darstellte.

Mirjam Lüthy, Lerncoachin



13

Sexuelle Gesundheit

Am 30. August startete die Ausbildung im Präventionsbereich Sexuelle Gesundheit, welche auch dieses Jahr wieder rund 20 Themenworkshops beinhaltete.

Im Rahmen der Ausbildung arbeitet inTeam mit externen Fachpersonen und Fachstellen zusammen. Mit einigen besteht die Zusammenarbeit bereits seit vielen Jahren, wie mit Lukas Geiser, der mit den Jugendlichen das anspruchsvolle Thema Pornographie bearbeitet.

Zum zweiten Mal konnten wir nun auch kompetente Fachpersonen aus dem Verein queeres ah&oh engagieren, die gemeinsam mit den Jugendlichen das Thema Vielfalt durchleuchtet haben.

Als neue Fachperson zu den Themen rund um Sexuelle Entwicklung, Körper und Schwangerschaft konnten wir Stephanie Bolliger begrüßen, Leiterin der kantonalen Fachstelle Sexuelle Gesundheit Baselland in Binningen. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!

Mit Bettina Roth konnten wir eine weitere neue Fachperson zum Thema sexuell übertragbare Krankheiten gewinnen, die mit ihren herausragenden didaktischen Fähigkeiten das eher trockene Thema spannend vermittelt hat.



14

Nach langjähriger Zusammenarbeit begrüsst wir Felice Allocca zum letzten Mal als externe Fachperson im inTeam. Mit viel Herzblut und Engagement gestaltete er zusammen mit den Jugendlichen jeweils einen spannenden Nachmittag zum Thema Vielfalt. Gemäss den Rückmeldungen der Jugendlichen war seine Person und Art zu unterrichten immer ungemein beliebt und hat bleibenden Eindruck hinterlassen. Ein grosses und sehr herzliches Dankeschön für diese wertvolle Arbeit und die jahrelange Treue!

So ging Anfang November wieder eine intensive und vielfältige Ausbildungszeit zu Ende und der Veranstaltungsaufbau war an der Reihe. Diese Phase fordert von den Jugendlichen viel Eigenverantwortung, Kreativität und Engagement, was dieses Jahr in grossem Mass vorhanden war. Es entstanden acht Themenmodule, was im Vergleich zu vorherigen Jahren eher viel ist. Erfreulich ist, dass neben den gewohnten Themen wie Kondom, Verhütung, erstes Mal, Beziehungen, STI's und Schwangerschaft/-sabbruch, zwei neue, sehr aktuelle Module entstanden sind: Vielfalt und Consent.

Der Besuch der ersten Schulklasse ist für alle stets ein grosser Moment, da die Jugendlichen die Türe des Veranstaltungsraums hinter sich zu machen und den Auftritt, gemäss Konzept Peer Education, ohne Erwachsenen bestreiten müssen.

“Für das Team bedeutet es, loszulassen, und für die Jugendlichen die Übernahme von Verantwortung. Für manche Jugendliche schafft dies die Gelegenheit, über sich hinauszuwachsen.”

15

Was für die Jugendlichen in diesem Kursjahr als besonders belastend empfunden wurde, waren die vielen homo- und transfeindlichen Kommentare, die während den Veranstaltungen leider von einzelnen Schüler*innen geäußert wurden.

Insgesamt haben 44 Schulklassen aus Baselland, Basel-Stadt und Deutschland an einer Veranstaltung Sexuelle Gesundheit teilgenommen. Gemäss den Rückmeldungen sind die Veranstaltungen mehrheitlich sehr gut aufgenommen worden und die meisten würden eine Veranstaltung im inTeam weiterempfehlen. Es freut uns sehr, dass wir die Schulklassen von einigen Schulhäusern der Region bereits seit vielen Jahren bei uns begrüssen dürfen und deuten dies als Zeichen des Vertrauens und der Wertschätzung des Präventionsangebots von inTeam.

Simone Bringold – Bereichsleitung Sexuelle Gesundheit



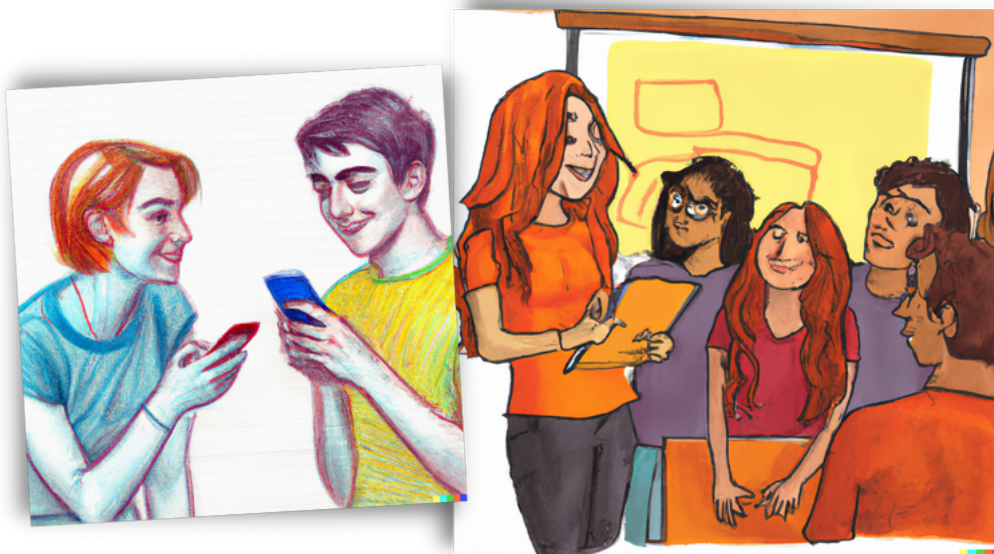
16

Medienkompetenz

Der Bereich Medienkompetenz startete im vergangenen Jahr in einer anderen Teamkonstellation. Fabian Keiser übernahm neu die Präventionsbereichsleitung Medienkompetenz. Gemeinsam mit der neuen inTeam-Mitarbeiterin Judith Kammerer entstand eine innovative Dynamik, die den Bereich in neue Bahnen lenkte. In der gesamten Ausbildungsphase (September bis Dezember 2023) reflektierten wir mit den Jugendlichen über ihre Medienkompetenz und bereiteten sie auf ihre Rolle als Peer Educators vor.

Ein Aspekt, der besondere Aufmerksamkeit erhielt, waren die zahlreichen Überarbeitungen und zum Teil Neukonzeptionen der insgesamt 15 Medienkompetenz-Workshops. Durch intensive Recherchen, inhaltliche Ergänzungen und methodische Erweiterungen haben wir alle Verlaufsplanungen aktualisiert. Wir freuen uns, ein qualitativ hochwertiges Ausbildungsprogramm für die Jugendlichen realisiert zu haben.

Der Start der neuen Gruppe mit 16 Jugendlichen im August bot uns die Chance, uns in der Durchführung der Workshops gegenseitig kennenzulernen. Diese Möglichkeit haben wir genutzt, um eine positive Arbeitsatmosphäre zu schaffen, in der sich die Jugendlichen wohl fühlten und mit ihren individuellen Stärken engagieren und einbringen konnten.



“Die neue Teamkonstellation, die Revision der Workshops und die Zusammenarbeit mit externen Fachpersonen haben unsere Arbeit im Bereich Medienkompetenz bereichert und verbessert.”

Eine weitere zentrale Komponente unserer Arbeit ist die Zusammenarbeit mit externen Fachpersonen. Über das gesamte Kursjahr hinweg konnten wir das Wissen von insgesamt fünf externen Expert*innen in Anspruch nehmen. Ihre Expertise und Erfahrung haben einen wichtigen Beitrag zum Wissenserwerb geleistet, den Jugendlichen eine breitere Perspektive auf die vielfältigen Themen der Medienkompetenz ermöglicht und nicht zuletzt zur Weiterentwicklung des Bereiches beigetragen. Wir möchten den Fachpersonen Renanto Poespodihardjo (UPK), Ingrid Broger (ProJuventute), Daniel Wenger (Polizei BL), Simon Krebs (SfG Basel), Tom Barylov (ManaBar) und Frank Egle (PH Luzern) ausdrücklich für ihre wertvolle Zusammenarbeit danken.

Es war uns eine Freude, gemeinsam mit den Jugendlichen wichtige Themen rund um den verantwortungsvollen Umgang mit Medien zu erkunden, zu diskutieren und aufgrund dessen die Veranstaltung zu planen. Wir blicken auf eine erfolgreiche Veranstaltungsphase zurück! Insgesamt haben die Jugendlichen 12 Veranstaltungen zum Thema Medienkompetenz durchgeführt und dabei über 180 Schülerinnen und Schüler erreicht. Die Veranstaltungsphase wurde per Ende Juni abgeschlossen. Ein herzliches Dankeschön gebührt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die sich für die Präventionsarbeit begeistern liessen.

Insgesamt war das vergangene Jahr geprägt von neuen Herausforderungen und intensiver Arbeit. Die neue Teamkonstellation, die Revision der Workshops und die Zusammenarbeit mit externen Fachpersonen haben unsere Arbeit im Bereich Medienkompetenz bereichert und verbessert. Gemeinsam haben wir wertvolle Einsichten gewonnen und sind nun noch besser gerüstet, um die Herausforderungen der digitalen Welt anzugehen.

Fabian Keiser – Bereichsleitung Medienkompetenz



Aikido

Mit ungebrochener Leidenschaft und Dynamik eröffnete Christoph Böhler, ein erfahrener Sensei und der Betreiber der Aikido-Akademie in der Kanonengasse 12 in Liestal, zusammen mit seinem engagierten Team das neue Kursjahr. Vom Start weg, bereits in der von inTeam arrangierten Begrüssungsrunde, konnten wir die jungen Teilnehmenden erfolgreich für die Kunst des Aikido begeistern.

Im Laufe des Jahres zeigten sich erneut die Qualitäten der Aikido-Lehre in ihrer facettenreichen und vitalisierenden Art. Mit einer Vielzahl von Übungen und spielerischen Aktivitäten wurden die Jugendlichen darin gefördert, an ihrem eigenen Körperverständnis und Selbstbewusstsein zu arbeiten. Ziel war es unter anderem, durch gezielte Übungen das Gleichgewicht, die Koordination, die Beweglichkeit und die innere Stärke zu verbessern. Zusätzlich zum Aikido wurden die Jugendlichen auch in Disziplinen wie Stockkampf, Klettern und Boxen eingeführt.

“Eine besondere Rolle spielten auch Entspannungstechniken wie Meditation und Yoga, die dazu beitragen, den Jugendlichen eine Balance im Umgang mit emotionalen Herausforderungen zu vermitteln.”

Wir möchten an dieser Stelle unsere Anerkennung und unseren Dank für Christoph Böhlers ausserordentliche Bemühungen und sein bemerkenswertes Engagement in der Arbeit mit den Jugendlichen ausdrücken. Mit Vorfreude erwarten wir die Fortsetzung unserer erfolgreichen Zusammenarbeit im nächsten Jahr.

Christian Meisner, Zuständiger für die Aikido-Partnerschaft

STATISTIK

Belegung/Auslastung	2021/22	2022/23
Stand Programmstart August	16	15
Eintritte	4	7
Total Teilnehmende	20	22
Austritte	17	22
Stand Programmende Juli	3	0
Statistisches zu den Ausgetretenen		
Durchschnittsalter bei Eintritt	17.5 Jahre	17.5 Jahre
Geschlecht: weiblich	11	15
Geschlecht: männlich	6	7
Durchschnittliche Teilnahmedauer	8 Monate	7.2 Monate
Austrittsgründe/Vermittlung		
Ausbildung / 1. Arbeitsmarkt	82%	77.5%
Lehre (EBA+EFZ)	12	14
Praktikum/ andere Ausbildung	2	1
Weiterführende Schule	0	1
Job/ Stelle	0	1
Total	14	17
Anderes Programm/Massnahme	12%	4.5%
Anderes Programm (IV, anderes SEMO)	2	1
Armee	0	0
Total	2	1
Mit Anschlusslösung	94%	82%
Total vermittelt	16	18
Ohne Anschlusslösung	6%	18%
Abbruch durch inTeam/ Teilnehmende	1	4
Anspruch erschöpft, GAP	0	0
Total	1	4

TEAM UND VORSTAND

Team

Hannes Baer

Geschäftsführer inTeam
BA in Sozialer Arbeit FH

Simone Bringold

Stv. Leitung / Präventions-
verantwortliche Sexuelle Gesundheit
BA in Sozialer Arbeit FH

Judith Kammerer

Coachin und Mitarbeiterin Prävention
Medienkompetenz
MSc Psychologie

Fabian Keiser

Präventionsverantwortlicher
Medienkompetenz
BA in Sozialer Arbeit FH

Mirjam Lüthy

Lerncoachin
dipl. Lehrperson

Christian Meisner

Sozialarbeiter in Ausbildung FH

Mitarbeit im Stundenlohn

Emel Ilter

Mitarbeit Laufbahnplanung

Elia Lang

Mitarbeit Laufbahnplanung

Vorstand

Eva Baur Hammel / Präsidentin

Betriebswirtschaft, Human Resource
Management, Wirkungsberaterin

Reto Baumgartner / Vizepräsident

(bis März 2023)
Gewerbeverband Basel-Stadt

Sarah Bestgen

(Vizepräsidentin seit März 2023)
FHNW Programmleitung MAS
Sozialmanagement, Stv. Institutsleiterin

Dominik Erni

Partner bei youEngineering AG,
Computerwissenschaft ETH

Stephan Heiber

(seit März 2023)
Gewerbeverband Basel-Stadt,
Projektleiter Berufsbildung

Monika Klemm

Schulleiterin DeWette,
Erziehungsdepartement

VERDANKUNG

Unterstützung für das Projekt «stay safe»

Um die hervorragende Qualität der Ausbildung der Jugendlichen zu Peer-Educators in den beiden Präventionsthemen Sexuelle Gesundheit und Medienkompetenz sowie die Durchführung der Präventionsveranstaltungen langfristig und nachhaltig sicherstellen zu können, wurde das Projekt «stay safe» gestartet. Folgende Stellen und Stiftungen unterstützten unser Projekt durch ihre grosszügigen Beiträge und Spenden:

Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung
Gesundheitsdienste Basel-Stadt
Scheidegger-Thommen Stiftung
Sophie und Karl Binding Stiftung
Swisslosfonds Baselland

Wir bedanken uns ganz herzlich für diese wertvolle Unterstützung.





Verein inTeam Basel

Dornacherstrasse 101

4053 Basel

+41 61 361 88 77

info@inteam-basel.ch

www.inteam-basel.ch